

KUNST-(IM)-WERK

Türen und Portale – Die Visitenkarte eines Hauses

Photos von

Holzkirchner Mitarbeitern

Kein Teil des Hauses ist so symbolträchtig wie die Tür. Die Römer hatten ihr einst sogar einen Gott gewidmet – den stets doppelköpfig dargestellten Janus, der zugleich nach außen wie nach innen schaute. Im Mittelalter wurden an der Tür Rechtsakte vollzogen, Ehen wurden an der Kirchentür geschlossen, Botschaften und Neuigkeiten an Türen und Toren angeschlagen. Türen sollen mal Schutz bieten und abgrenzen, mal Verbindungen schaffen und einladen.

Auch in vielen bildhaften Redewendungen spiegelt sich dieser Doppelcharakter wider: Der eine steht "vor verschlossener Tür", dem anderen "stehen alle Türen offen".

Heute kommt kein Text über Haustüren ohne die Formulierung von der "Visitenkarte des Hauses" aus – ein Bild, das in doppelter Hinsicht sinnvoll ist.

